

**Deutsche Bahn hat Bahnhof in Avenwedde-Isselhorst (fast) komplett**

## **saniert Bahn putzt Haltepunkt heraus**

Der erneuerte Bahnsteig am Haltepunkt Avenwedde-Isselhorst verfügt jetzt auch über Sicherheitsschraffuren, die wegen schnell durchfahrender Züge nicht übertreten werden sollten. Studentin Stella (19) hält sich daran. Auch die Wartehäuschen sind neu.

**Von Carsten Borgmeier**

**Gütersloh-Avenwedde (WB). Fast 200000 Euro hat die Deutsche Bahn (DB) im vergangenen Jahr in ihren Haltepunkt Avenwedde-Isselhorst investiert. Nur die Risse an den Wänden im Fußgängertunnel sind noch immer zu sehen.**

Mit der »Schönheitskur« war relativ zügig begonnen worden, weil offenbar viele Fahrgäste aus dem Gütersloher Ortsteil nur noch vom »Schmuddel-Bahnhof« in Avenwedde sprachen.

So beklagten sich DB-Kunden über bröckelnden Putz, über eine dunkle und verwahrlost wirkende Unterführung, über herumliegenden Bauschutt und Vandalismus. »Wenn man da abends durchgehen musste, konnte man schon Angst bekommen«, meinte gestern eine Passantin.

Bis jedoch die Risse in den Wänden der Gleisunterführung verschwunden sind, müssen sich Fahrgäste noch etwas gedulden. Diese Schäden sind zum großen Teil auf Regenwasser zurückzuführen, das in vielen Jahrzehnten über den Bahndamm in das Bauwerk eingesickert ist.

Eine Sprecherin der DB aus Düsseldorf erklärte gestern, dass diese Bauarbeiten aber noch in diesem Jahr ausgeführt werden sollen. Das Problem: Der Fußgängertunnel grenzt bautechnisch direkt an eine Eisenbahnbrücke, weshalb an der vielbefahrenen Strecke besonders aufwändige Planungen und Absprachen zu treffen seien. Zusammenwirken müssten zwei verschiedene Abteilungen der DB. Für die Brücke gebe es andere Zuständigkeiten als für den Avenwedder Haltepunkt.

Komplett saniert worden sind indes die dortigen Bahnsteige. Sie verfügen jetzt nicht nur über neues Pflaster, sondern auch über auffällige Schraffuren an der Bahnsteigkante. Dieser etwa 1,50 Meter breite, weiße Sicherheitsbereich sollte bei durchrauschenden Schnellzügen nicht betreten werden, da der entstehende Sog Menschen in Lebensgefahr bringen kann. Eine Lautsprecher-Ansage warnt vor durchfahrenden Zügen.

Erneuert wurden überdies zwei Wartehäuschen, die Beleuchtung auf den Bahnsteigen wurde samt Masten ausgetauscht. Allein die Lichttechnik hat nach Auskunft der DB fast 100000 Euro gekostet. Ebenfalls wurde die gesamte Beschilderung der Anlage erneuert.

Sorgen bereitet der Deutschen Bahn weiterhin die Zerstörungswut an dem Haltepunkt: Wie der auch für Avenwedde-Isselhorst zuständige Bahnhofsmanager Martin Nowosad berichtete, hätten Unbekannte zwischenzeitlich die Scheiben der neuen Wartehäuschen zerschlagen.